

Das Trainingsraum- Programm in der Porta-Coeli-Schule

In unserer Schule wurde im Jahr 2000 das Programm "Eigenverantwortliches Denken in der Schule" eingeführt. Ziel dieses Programms ist es, ein angenehmes Schulklima auf der Basis des gegenseitigen Respekts für alle Schüler/innen und Lehrer/innen zu bieten. Die Schüler/innen sollen ihre Lernmöglichkeiten und Leistungsfähigkeit entfalten und ihre Persönlichkeit entwickeln können.

Das wichtigste Ziel eines Lehrers besteht darin, der Klasse hochwertigen, ungestörten Unterricht anzubieten. Der Lehrer muss die lernbereiten Schüler/innen vor Störungen durch andere schützen können, wobei ihm dieses Programm das nötige "Handwerkszeug" gibt. Weiteres Ziel ist die Herstellung einer (Arbeits)-Beziehung zwischen allen Beteiligten, die von gegenseitiger persönlicher Akzeptanz und Wertschätzung gekennzeichnet ist.

Ablauf:

In den Klassen werden folgende Regeln vereinbart:

Jede/r Lehrer/in hat das Recht ungestört zu unterrichten.

Jede/r Schüler/in hat das Recht ungestört zu lernen.

Jede/r muss die Rechte der anderen respektieren.

Wenn ein Schüler den Unterricht stört:

Ein Schüler, der den Unterricht stört, wird vom Lehrer respektvoll ermahnt. Wenn er einlenkt, das störende Verhalten einstellt, kann der Unterricht weitergehen. Wenn er weiter stört, entscheidet er sich damit gegen sein Recht auf Unterricht, er muss die Lerngruppe verlassen und in den "Trainingsraum für verantwortliches Denken" gehen. Die Klasse kann dann weiter unterrichtet werden. Der Schüler kann erst dann in den Unterricht zurückkehren, wenn er einen Rückkehrplan erstellt hat, in dem er darstellt, wie er das störende Verhalten zukünftig unterlassen will und welches alternative Verhalten er anstrebt. Eine Vereinbarung zwischen schickendem Lehrer und Schüler legt die weitere Zusammenarbeit der beiden fest. Nach einiger Zeit wird geprüft, ob die Vereinbarung eingehalten wurde oder ob sie überarbeitet werden muss.

Ein Team unserer Schule (Lehrer/innen und Schulsozialpädagogen)arbeitet im Trainingsraum, um den Schülern helfende Fragen zu stellen und den fertigen Plan zu prüfen. Mit dem Plan kehrt der Schüler in den Unterricht zurück; dabei darf er keine Störung verursachen. Der Schüler ist auf Probe im Unterricht, bis er mit seinem Lehrer den Plan besprochen hat und eine Absprache getroffen worden ist, wie zukünftig zusammen gearbeitet werden soll. Musste ein Schüler mehrfach den Unterricht verlassen, werden seine Pläne daraufhin überprüft, ob er sich an die gemeinsamen Absprachen gehalten hat. Falls dies nicht zu erkennen ist, wird ein Gespräch mit den Eltern vereinbart.

Schulen, die dieses Programm konsequent anwenden, können nachweislich störungsfreieren Unterricht gewährleisten. Für Schüler/innen und Lehrer/innen entsteht eine gute Arbeitsatmosphäre, von der alle profitieren.

Das gesamte Kollegium der Porta-Coeli-Schule hat inzwischen drei Schulungen mit Herrn Dr. Stefan Balke durchlaufen. Das Erreichen der Ziele und die Weiterentwicklung der Trainingsraumarbeit werden durch den Pädagogischen Beirat evaluiert und aktualisiert.

Lit.: Balke, Stefan: Die Spielregeln im Klassenzimmer: Das Trainingsraum-Programm. Bielefeld, 2001.

Baltz, Hans-Jürgen, (Hrsg.): Eigenverantwortliches Handeln im Unterricht- Das Trainingsraum-Programm im Urteil von Schülern und Lehrern, Bochum 2006.

Stand 04/2016